

Die Entwicklung des Nichtraucherschutzes in Deutschland ist ins Stocken geraten. Entscheidungsträger berufen sich bei notwendigen Änderungen meist auf den Status Quo und sehen keinen Handlungsbedarf. Jedoch belegt Deutschland im Nichtraucherschutz einen der hintersten Plätze in Europa. Wir wollen mit unseren Forderungen zu alltagspraktischen Themen Bewegung in die Sache bringen.

Nichtraucherschutz allgemein

Wir fordern: Jeder Bürger muss vor Passivrauchen geschützt sein.

- **Recht auf körperliche Unversehrtheit:** Jeder hat das Recht auf eine von Tabakrauch freie Atemluft.
- **Körperverletzung:** Zwangsmitrauchen muss als eigenständiger Straftatbestand der Körperverletzung gesetzlich geregelt werden.
- **Erfasste Bereiche:** Rauchverbote sollen für öffentliche geschlossene Räume, überdachte Bereiche und überall dort, wo Menschenmengen anzutreffen sind, gelten. Als geschlossener Raum ist ein Raum anzusehen, bei dem mehr als 50 Prozent der Fläche überdacht oder umzäunt sind.

Nichtraucherschutz für Kinder

Wir fordern:

1. Kinder müssen ein Recht auf eine rauchfreie Erziehung haben
 2. Kinder sind auch in privaten Bereichen wie Wohnung oder Fahrzeugen vor Passivrauchen zu schützen
- **Rauchfreies Zuhause:** Raucher mit Kindern sollen weder in der eigenen Wohnung noch auf dem Balkon oder der Terrasse rauchen, denn der durch Türen und Fenster hereinziehende Rauch setzt sich an Möbeln, Wänden und Teppichen ab und die Raucher selbst haben die Tabak-Schadstoffe an der Kleidung, an der Haut und in den Haaren (sog. Rückstandsrauch).
 - **Die nähere Umgebung:** Insbesondere die Grundstücke von Kindergärten und Schulen müssen rauchfrei sein; das Gleiche gilt für Spielplätze, Sportstätten und andere Freizeitstätten für Kinder.
 - **Kinder im Auto:** Wir fordern ein Rauchverbot für alle Fahrzeuge, in denen Kinder an Bord sind.
 - **Fernsehserien des Vorabendprogramms:** Sie werden von Kindern häufig gesehen und sollen rauchfrei sein.

Wohnung

Wir fordern:

Jeder, ob Mieter oder Eigentümer, muss das Recht auf eine rauchfreie Wohnung haben.

- **Durchsetzungsanspruch:** Es muss ein Maßstab für den Grad der Beeinträchtigung durch (Tabak-)Rauch geschaffen werden. Bei Belästigung durch rauchende Nachbarn in der Wohnung, auf Balkon oder Terrasse bzw. im Garten muss dieser bei Streitschlichtungen oder Gerichtsverfahren anerkannt werden.

Arbeit

Wir fordern:

1. Jeder ohne Ausnahme muss das Recht auf einen rauchfreien Arbeitsplatz haben.
2. In der Arbeitsstättenverordnung ist Abs. 2 in §5 ersatzlos zu streichen.

- **Arbeitsschutz:** Beschäftigte in der Gastronomie und in Betrieben mit Kundenverkehr dürfen nicht länger gegenüber anderen Arbeitnehmern benachteiligt werden. Der Nichtraucherschutz am Arbeitsplatz muss auch für selbstständig Beschäftigte gelten.

Freizeit

Wir fordern:

1. Bei öffentlichen Veranstaltungen im Freien soll Rauchverbot herrschen.
2. Rauchen soll in den Medien nicht propagiert werden.

- **Bundesweit rauchfreie Gastronomie:** Wir fordern für alle Bundesländer ein konsequentes Rauchverbot für die Gastronomie. Es darf keine Hausverbote für Gäste geben, die die Einhaltung des Nichtraucherschutzes einfordern. In den Außenbereichen der Gastronomie (z.B. Biergärten) sollen überall rauchfreie Zonen geschaffen werden, die der Hauptwindrichtung Rechnung tragen.
- **Sportstätten:** Sport und Rauchen passen nicht zusammen. Pro Rauchfrei fordert rauchfreie Sportstätten und im Besonderen rauchfreie (Fußball-) Stadien.
- **Rauchen im Fernsehen:** Grundsätzlich soll in Filmen und Videos auf Rauchszenen verzichtet werden. In den meisten Fällen sind sie weder für Dramaturgie noch für Milieustudien notwendig. Werden solche dennoch gezeigt, so muss deutlich auf die Schädlichkeit des Rauchens hingewiesen werden.
- **Medien und Nichtraucherschutz:** In seriösen Medien sollte bei Themen zum Nichtraucherschutz der Grundkonsens gelten, dass der Schutz der Gesundheit aller Vorrang hat-vor der Freiheit Einzelner, überall und ohne Rücksicht auf andere zu rauchen.

Verkehr

Wir fordern: Zugangs-, Warte- und Aufenthaltsbereiche im öffentlichen Nahverkehr auf der Straße, der Schiene oder auf dem Wasser sollen rauchfrei sein.

- **ÖPNV:** Alle Haltestellen und Zugangsbereiche öffentlicher Verkehrsmittel sollen rauchfrei sind. Übergangsweise können Raucherbereiche eingerichtet werden.
- **Schifffahrt:** Es soll eine einheitliche Regelung für die Außenbereiche von Schiffen in Binnengewässern gelten.

Tabakkonsum

Wir fordern:

1. Tabakkonsum muss zur Privatangelegenheit werden.
 2. Der Zugang zu Tabakwaren soll auf Fachgeschäfte beschränkt sein
 3. Tabakautomaten müssen abgeschafft werden
 4. E-Zigarette und ähnliche Produkte sollen ebenfalls den Nichtraucherschutzgesetzen unterliegen
 5. Umweltschädigung durch fahrlässigen Umgang mit Tabakmüll ist konsequent zu ahnden
- **Schwarzmarkt-Ware:** Der Kauf und Verkauf illegal hergestellter oder eingeführter Zigaretten (ohne Steuerbanderole) muss als Straftat gelten

- **Tabakautomaten:** Tabakautomaten im Freien müssen mit einer Übergangszeit von 4 Jahren ersatzlos abgebaut werden. Denn sie stellen über den unerlaubten Zugriff auf Bankkarten der Familie oder von Freunden immer noch die leichteste Möglichkeit für Kinder dar, an Zigaretten zu kommen. Zudem sind sie massive Werbeträger für ein nutzloses, aber teures Produkt
- **Konzerte, Festivals etc.:** Keine Promotion, kein Verkauf von Tabakwaren
- **E-Zigarette – E-Shisha:**
 - Hier sollte es zum Konsum in öffentlichen Räumen einheitliche Positionen der Bundesländer geben, wie dies generell für den Nichtraucherschutz erstrebenswert ist.
 - Eine verpflichtende Sicherheitsprüfung und TÜV-Zulassung für das technische Gerät sollten eingeführt werden.
 - E-Zigaretten bzw. E-Shishas sollen genauso wenig wie die Tabakzigarette beworben werden dürfen.
 - E-Zigaretten bzw. E-Shishas sollten für Jugendliche nicht erhältlich sein.
- **Nicht erhitzte Tabakprodukte: Produkte wie Kautabak oder Snus,** die keine Schädigungen Dritter hervorrufen können, werden von Pro Rauchfrei toleriert.
- **Tabakmüll:** Sorgloses Wegwerfen von Zigaretten soll wegen der massiven Umweltschädigung und unmittelbarer Brandgefahr überall als Ordnungswidrigkeit gelten und bußgeldbewehrt sein.

Tabakwerbung:

Wir fordern: Die WHO-Tabakrichtlinie von 2003 muss sofort in geltendes Recht umgesetzt werden. Ein Tabakwerbeverbot muss ohne Ausnahmen in der gesamten Öffentlichkeit gelten.

- **Verbot jeglicher Tabakwerbung:** Jede Form von Tabakwerbung (incl. Productplacement), sei es auf Plakatwänden, in Lotto-Tabakläden, an Tankstellen und in Geschäften jeglicher Art, muss verschwinden. Kinder sind für die suggestiven Werbebilder, die Coolness, Kameradschaft und Abenteuer vorgaukeln, hochempfänglich.

Tabaklobbyismus:

Wir fordern: Das Strafrechtsübereinkommen des Europarats von 1999 und die UNO-Konvention gegen Korruption von 2003 müssen endlich in geltendes Recht umgesetzt werden.

- **Tabakmessen:** Kommunen sollen keine profitorientierten Veranstaltungen der Tabakbranche durchführen bzw. organisieren.
- **Sponsoring:** Das Sponsoring von Parteiveranstaltungen, karitativen Projekten o. Ä soll verboten werden.